

Der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt wird ermächtigt, die Vergabe der Arbeiten im Bauabschnitt BA 1 vorzunehmen.

- Bei Kostenüberschreitungen wird das zuständige Gremium dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 50.000 € überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zu Ziffer 1, 3 und 4 wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss zu Ziffer 2 wird mit 28 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt (privat verhindert)
Stadtrat Heer (privat verhindert)
Stadträtin Kreiser (krank)
Stadtrat Florian Lutz (privat verhindert)
Stadtrat Remmele
Stadtrat Seybold

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 4

Beratungsverlauf:

BM **Ilk** informiert über die Sanierung der Comburgstraße. In der Vorberatung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt sei die Planung auf große Zustimmung gestoßen. Man habe sich intensiv mit dem Kreuzungsbereich Beethoven-/ Comburgstraße auseinandergesetzt. Außerdem sei unter anderem auf den Entwicklungsbereich des Gemeindezentrums St. Paulus, die Platzgestaltung an der Einmündung Cäsar-von-Hofacker-Anlage, die Fahrbahnverengung und die Kurzzeitparkplätze am Eingang der Cäsar-von-Hofacker-Anlage eingegangen worden. Die Ausgestaltung der Längs-/ oder Schrägparker sei noch in Planung. Die Funktionalität sei verkehrlich gesehen ausgesprochen gut, dies habe eine durchgeführte Verkehrsanalyse bestätigt. Der Bauabschnitt II sei für die heutige Beschlussfassung noch nicht relevant.

Stadtrat **Braumann** erklärt im Namen seiner Fraktion, dass diese dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Für den Bereich des Bauabschnitts II bestünde dann allerdings noch Diskussionsbedarf.

Stadträtin **Steinwand-Hebenstreit** kündigt ebenso die eine Zustimmung ihrer Fraktion an, bemerkt aber, dass die Planung der Schräg- bzw. Längsparkplätze gut zu überdenken sei.

Positiv wird von Stadtrat **Juranek** der durchgefärbte Asphalt auf der Fahrbahn als Straßenabgrenzung gesehen. Unklarheit herrsche in seiner Fraktion noch bezüglich der Anordnung der Stellplätze. Ansonsten werde dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Die Verengung der Straße sieht Stadtrat **Dengel** als keine sinnvolle Lösung an, da diese vermutlich wieder rückgebaut werden müsse, sobald das Gebiet vollständig aufgesiedelt sei. Der restlichen Planung werde zugestimmt.

Stadtrat **Eisele** könne mit dem Entwurf mitgehen. Er stellt positiv heraus, dass im Bauabschnitt II auf die Weiterentwicklungsmöglichkeiten von St. Paulus Rücksicht genommen werde und

erinnert bei dieser Gelegenheit an den Antrag auf Verkauf des dafür erforderlichen Grundstücks.

Es folgt eine kurze Diskussion zur Klärung des tatsächlichen Beschlussinhaltes bei der BM IIk erneut darauf hinweist, dass der Bauabschnitt II noch nicht zur Abstimmung anstehe.

Auf Antrag von Stadtrat **Weiss** lässt OBM **Spec** über die Ziffern 1, 3, und 4 und die Ziffer 2 getrennt abstimmen.

TOP 2

**Neugestaltung der Lindenstraße zwischen
Körnerstraße und Holzmarkt
- Bau- und Vergabebeschluss**

Vorl.Nr. 196/16

Beschluss:

1. Baubeschluss

Die Lindenstraße wird entsprechend dem Gestaltungsplan (Anlage 1) vom 15.06.2016 vom Planungsbüro Zoll-Architekten, Stuttgart, saniert und umgestaltet.

Die Gesamtkosten in Höhe von 1.050.000 € (brutto) werden genehmigt.

2. Vergabebeschluss

Die Fa. Lutz Krieg aus Möglingen erhält den Auftrag zur Durchführung der Umgestaltungsarbeiten in der Lindenstraße im Abschnitt Körnerstraße bis Holzmarkt.

Die Vergabesumme beträgt:

Angebotssumme	858.579,72 €
+ Unvorhergesehenes ca. 7,1 %	61.420,28 €

Vergabesumme **920.000 € (brutto)**

Bei Kostenüberschreitungen wird das Gremium informiert, wenn die Kosten um mehr als 25.000 € (brutto) überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 29 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt (privat verhindert)
Stadtrat Heer (privat verhindert)
Stadträtin Kreiser (krank)
Stadtrat Florian Lutz (privat verhindert)
Stadtrat Seybold

Ja 29 Nein 5 Enthaltung 2

BM **Ilk** informiert über die Neugestaltung der Lindenstraße. Im Zuge der Planung seien auch zwei Anwohnerbefragungen durchgeführt worden. Nach dem aktuellen Planungsstand solle die Straße offen bleiben. Eine Parkierung solle nur auf der Südseite erfolgen. Die Nordseite solle mit Gastronomie und Einzelhandel belebt werden. Im Rahmen der Entwicklung der Parkraumkonzeption solle überlegt werden, welche Art von Parken zugelassen werde und ob es unter Umständen ausschließlich Plätze für Anwohner geben soll. Vorerst werde davon abgesehen, Poller aufzustellen um das wilde Parken zu verhindern. Unter Umständen reichten Blumenkübel aus. Dies solle aber zunächst beobachtet werden. Die Mittelinsel werde so gestaltet, dass sie für Fußgänger eine Erleichterung bei der Querung der Straße darstelle.

Stadtrat **Braumann** lobt die Arbeit der Verwaltung. Es liege ein guter, funktionaler Entwurf mit einer attraktiven Gestaltung der Nordseite vor.

Stadträtin **Dr. Knoß** erklärt, dass ihre Fraktion mehrheitlich zustimme. Sie regt an, im Rahmen des Parkierungskonzepts über Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Menschen nachzudenken.

Die richtige Parkierung einschließlich der angemessenen Anzahl an Behindertenparkplätze solle nochmal geprüft werden, bittet Stadträtin Liepins. Ansonsten verweist sie auf die im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt stattgefundene, ausführliche Beratung. Ihre Fraktion werde den Beschluss mittragen.

Stadtrat **Rothacker** führt aus, dass seine Fraktion nicht zustimmen werde. Er erinnert an die Anliegerbefragung. Ein Drittel der Befragten seien für den Erhalt der bestehenden Parkplätze gewesen. Er macht darauf aufmerksam, dass nicht nur die Anwohner, sondern auch die Dienstleister und Gastronomen auf Parkplätze angewiesen seien. Gegenüber dem Bestand sollen über 20 Parkplätze wegfallen. Außerdem sehe er die Nordseite als Flaniermeile mit Ansiedlung von Gastronomiebetrieben als bedenklich. Ohne die Anbringung von Pollern bestehe die Wahrscheinlichkeit, dass die Gehwege zugeparkt würden.

Anschließend lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 196/16 abstimmen.

TOP 3

**Änderung der Friedhofsordnung der Stadt
Ludwigsburg**

Vorl.Nr. 219/16

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** informiert darüber, dass dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt und stattdessen in der Sitzung des Gemeinderates am 27.7.2016 behandelt werde.

TOP 4

**Fairtrade-Agendagruppe - Aktionsplan 2016
- mündlicher Bericht**

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** berichtet über den Aktionsplan 2016 der Fairtrade-Agendagruppe. Die Präsentation hierzu liegt der Niederschrift als Anlage bei. Die weltweit definierten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung einer ökologisch, sozial, wirtschaftlich, verantwortlichen Welt würden in Ludwigsburg mit dem nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept umgesetzt. EBM Seigfried geht insbesondere auf die Mangoaktion und die Nähwerkstatt ein. Er lobt das Engagement der Agendagruppe.

Herr **Babel** als Vorsitzender der Agendagruppe spricht seinen Dank bezüglich des Interesses an Fairtrade aus. Das Ziel sei, im Handel vorrangig regionale Bio Produkte anzubieten und nur fair gehandelte Produkte aus Übersee. Die Gruppe baue Netzwerke auf und mache unter anderem durch Veranstaltungen und Infostände auf sich aufmerksam. Er freue sich sagen zu können, dass das Fairtrade-Siegel sehr zuverlässig sei .

EBM **Seigfried** appelliert an die Öffentlichkeit Fairtrade zu leben. Möglichkeiten hierzu seien unter anderem gegeben im Fairtrade-Cafè oder bei Faire Kaffeetafel“. Außerdem kündigt er die Faire Woche vom 16. – 30.09.2016 an, bei der mit Aktionen und Infoständen das Thema näher gebracht werde. Hierzu stellt Herr Babel das Programm noch näher vor.

Zum Abschluss lobt OBM **Spec** das bürgerschaftliche Engagement sowie die Beteiligung der Gewerbetreibenden, der Kirchen, Organisationen und Schulen. Ein besonderer Dank gehe an die Agendagruppe ohne deren hervorragende Verknüpfung Ludwigsburg als Faire Stadt noch nicht an dem Punkt sei an dem sie heute schon stünde. Er erinnert daran, dass sich der Gemeinderat in der Vergangenheit zu Fairtrade bekannt habe und wirbt für die Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen.

TOP 5

Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. (TTW)
a) Jahresbericht 2015, Freigabe des städtischen Zuschusses 2016 zur Auszahlung
b) BürgerTheater, Konzeption und Zielsetzung

Vorl.Nr. 205/16

Beschluss:

1. Der Sachbericht der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der im Haushaltsplan 2016 angesetzte städtische Zuschuss in Höhe von insgesamt 181.844,27 EUR wird zur Auszahlung freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt (privat verhindert)
Stadtrat Heer (privat verhindert)
Stadträtin Kreiser (krank)
Stadtrat Florian Lutz (privat verhindert)

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet, weshalb OBM **Spec** die Vorl. Nr. 205/16 zur Abstimmung aufruft. .

TOP 6

**Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. -
Jahresbericht 2015 - Freigabe des städtischen
Zuschusses 2016 zur Auszahlung**

Vorl.Nr. 206/16

Beschluss:

1. Der Bericht der Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der im Haushaltsplan 2016 angesetzte städtische Zuschuss in Höhe von 792.800 EUR (institutioneller Zuschuss i.H.v. 550.000 EUR, Begabtenförderung i.H.v. 20.000 EUR, Mietzuschuss i.H.v. 226.800 EUR) wird zur Auszahlung freigegeben.
3. Die vorhandenen Kapazitäten des Personals im Bereich der Verwaltung werden neu strukturiert und in einer Stelle TVöD, Gruppe 6 gebündelt. Die vorhandenen 14 Wochenstunden werden um 5,5 Wochenstunden zu einer Stelle mit Arbeitsumfang 0,5 VZÄ (= 19,5 Wochenstunden) aufgestockt. Die Finanzierung des um rd. 1.245 EUR aufzustockenden Zuschussbetrages erfolgt zunächst aus den Mitteln des Fachbereichs Kunst und Kultur und wird im Zuge der Haushaltsberatungen 2017 endgültig festgelegt.
4. Über weitere, ggf. erforderliche Mittel aus dem städtischen Haushalt zur anteiligen Finanzierung einer neuen Personalstelle Gesangspädagogik i.H.v. rd. 12.200 EUR (33% der gesamten Kosten der Stelle) wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt (privat verhindert)
Stadtrat Heer (privat verhindert)
Stadträtin Kreiser (krank)
Stadtrat Florian Lutz (privat verhindert)
Stadtrat Seybold

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Das Gremium vereint die Frage Spec ob Sachvortrag und Aussprache gewünscht werden, weshalb OBM **Spec** den Beschluss zur Abstimmung aufruft.

TOP 7

**Änderung der Besetzung des
Stadtteilausschusses Oßweil**

Vorl.Nr. 209/16

Beschluss:

Gemäß den Bedingungen für die Bildung von Stadtteilausschüssen vom 17.01.1997 wird auf Vorschlag der CDU-Fraktion vom 30.06.2016

Herr Stefan Diefenbach, Häusinger Weg 22 in 71640 Ludwigsburg-Oßweil

als Mitglied in den Stadtteilausschuss Oßweil berufen.

Das bisherige Mitglied, Herr Alexander Takacs, scheidet aufgrund seines Wegzugs aus dem Stadtteil Oßweil aus dem Stadtteilausschuss aus.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt (privat verhindert)
Stadträtin Faulhaber
Stadtrat Heer (privat verhindert)
Stadträtin Kreiser (krank)
Stadtrat Florian Lutz (privat verhindert)
Stadtrat Seybold

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet. Sodann lässt OBM **Spec** den Beschluss über die Vorl. Nr. 209/16 fassen. .

TOP 8

**Jahresabschluss 2014 Tourismus & Events
Ludwigsburg**

Vorl.Nr. 163/16

Beschluss:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs TEL zum 31.12.2014 wird mit folgenden Werten festgestellt:

	2014 in EUR	2013 in TEUR
1.1 Bilanzsumme	48.023.451,62	48.425
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	44.138.795,11	45.003
- das Umlaufvermögen	3.878.244,11	3.413
- Rechnungsabgrenzung	6.412,40	9
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	28.780.409,01	28.780
- Empfangene Ertragszuschüsse	4.825.993,90	5.015
- Rückstellungen	628.134,12	414
- Verbindlichkeiten	13.661.791,22	14.069
- Rechnungsabgrenzung	127.123,37	147
1.2 Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00
1.2.1 Summe der Erträge	11.177.252,60	9.799
1.2.2 Summe der Aufwendungen	11.177.252,60	9.799
davon entfallen auf		
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.492.850,03	9.016
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	597.529,13	703
- Sonstige Steuern	86.873,44	80

2. Ergebnisverwendung

Die nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses im Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 375.345,27 EUR (ausgewiesen als Verbindlichkeiten gegen die Stadt) werden zusammen mit den aus 2013 bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen aus Zuschussgewährung von 702.006,48 EUR dem Eigenbetrieb in den Folgejahren zur Umsetzung notwendiger Maßnahmen zur Verfügung gestellt und deshalb den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

3. Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss wurde von dem städtischen Fachbereich Revision geprüft und festgestellt, dass er samt Anhang und Lagebericht mit einer Einschränkung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs wiedergibt. Die festgestellte Beanstandung betrifft fehlende Einnahmen,

die nicht in ordnungsgemäßer Höhe angefordert wurden und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten nachzufordern sind.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt (privat verhindert)
Stadträtin Faulhaber
Stadtrat Heer (privat verhindert)
Stadträtin Kreiser (krank)
Stadtrat Florian Lutz (privat verhindert)
Stadtrat Seybold

Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Nachdem auf ergänzenden Sachvortrag seitens des Gremiums verzichtet wird, eröffnet OBM **Spec** die Aussprache.

Hierbei erkundigt sich Stadtrat Prof. Dr. **Vierling**, weshalb die Entlastung der Geschäftsführung nicht empfohlen wurde.

Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) nimmt hierzu Stellung und erklärt, dass es bezüglich der Abwicklung des Weihnachtsmarktes wesentliche Beanstandungen gegeben habe. Eine Untersuchung hierzu sei noch im Gange. Die Entlastung könne erfolgen, sobald das Verfahren abgeschlossen sei.